

5000 Euro Spende für das Jugendhaus Neubulach

Mit einer Spende überrascht das Unternehmen Vapic das Jugendhaus Neubulach. Im Rahmen der Scheckübergabe wagt Jugendhausleiter Andre Wichert auch einen kleinen Ausblick in das Jahr 2026.

■ Von Roland Stöß

NEUBULACH. Neubulach darf sich auf die Schulter klopfen. Das Arbeiten mit der Jugend wird in der Bergwerksstadt von vielen Akteuren mit Erfolg betrieben. Woran kann man messen, ob eine Jugendarbeit erfolgreich ist? Wenn das Angebot von den Kids angenommen wird. So wie in Neubulach.

Dem Neubulacher Unternehmen Vapic (Industrielle Bauteilreinigung) ist das Engagement des Jugendhaus-Teams, bestehend aus Andre Wichert, Sabine Huber und Jule Adam, nicht verborgen geblieben.

Jedes Jahr eine Spende

Mit einer Scheckübergabe über 5000 Euro überraschte Vapic-Firmenchef Samuel Wolf die zahlreich anwesenden Jugendlichen sowie den Vertreter der Stadt, Gemeinderat Björn Ahsbahs. Von der Waldhaus gGmbH reisten Geschäftsführer Philipp Löffler und Michael Groh, Bereichsleiter kommuni-

nale Jugendarbeit, an, um vom Vapic-Geschäftsführer zu erfahren, dass „es der Anfang einer Zusammenarbeit ist, diese also weitergeführt wird“. Seine Marketingleiterin Bettina Kern kündigte an, dass der „Betrag jährlich gespendet wird, um das Jugendhaus zu unterstützen“.

Gemeinderat Ahsbahs lobte den Lokalspirit der Firma. „Vapic ist bei uns bekannt als ortsansässig, aktiv und als großer Arbeitgeber. Man merkt, hier ist ihr Zuhause. Sie gestalten in unserer Gemeinde mit.“ Die Kooperation mit der Waldhaus gGmbH wurde vor Jahren seitens der Stadt beschlossen. Die Verzahnung „Sozialarbeit in der Schule und dem Jugendhaus“ bezeichnete Ahsbahs als „einen Glückstriff“.

Vapic-Geschäftsführer Samuel Wolf machte den anwesenden Kindern und Jugendlichen Mut, indem er seinen eigenen Werdegang vom Auszubildenden als Mechatroniker zum Geschäftsführer eines mittelständischen Unterneh-

mers beschrieb: „Man muss in der Schule nicht die allerbesten Noten haben; kann trotzdem etwas werden, wenn man das, was man tut, gerne tut.“ Wolf kündigte an, dass seine Firma das Jugendhaus auch in Form von Workshops unterstützen wird.

Waldhaus-Geschäftsführer Löffler zeigte sich „ganz begeistert von dem, was im Jugendhaus Neubulach geschieht“. Dieses Haus sei für manchen Jugendlichen Heimat. „Ihr kommt, sei es vom Weg von der Schule, in das Jugendcafe, mal abends oder am Wochenende.“ So gelinge es der Waldhaus gGmbH, „ihre Aufgabe gut zu erfüllen, nämlich die jungen Menschen zu begleiten, erwachsen zu werden und den Weg in den Beruf zu finden“. Diese finanzielle Spende „kommt eins zu eins bei Euch an“, versprach Waldhaus-Bereichsleiter Groh.

Kinder- und Familienfest

Jugendhausleiter Andre Wichert bedankte sich bei dem Ju-



Vor dem gemeinsamen Pizzaessen bekam das Jugendhaus den Symbolscheck über 5000 Euro überreicht.

Foto: Roland Stöß

gendhaus-Team, namentlich bei Sozialarbeiterin Sabine Huber und der Werkstudentin Jule Adam. Er wagte einen „Mini-Ausblick in das neue Jahr“. Erfolgreiche, etablierte Programme wie das Sommercamp und die Demokratie-Woche werden wieder stattfinden. Es wird ein Kinder- und Familienfest geben. Auch ein Besuch im Europapark wird wieder Thema sein. Die Jugendlichen werden Aktionen planen, um das Haus farbiger und bunter zu gestalten. Am Beispiel der Schülerin

Sofie war zu sehen, was er meint. Sofie schuf in stundenlanger Arbeit ein neues Logo. Das Schild wird demnächst die Außenfassade des Jugendhauses zieren.

Nach dem 20-minütigen Redeteil war es soweit. Während sich ein kleiner Teil der Kids noch zum Gruppenfoto mit Symbolscheck und dem Sofie-Kunstwerk aufstellten, bildeten die anderen schon mal eine Warteschlange vor der Essensausgabe. Es gab nämlich Pizza für „umme“.